

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGJ Osteuropa

DGJA Rußland, Sowjetunion

Personale Informationsmittel

Iosif V. STALIN

BIOGRAPHIE

19-2 **Stalin** : [eine Biografie] / Helmut Altrichter. - Orig.-Ausg. - München : Beck, 2018. - 352 S. : Ill. ; 21 cm. - (C. H. Beck Paperback ; 6263 : Diktatoren des 20. Jahrhunderts). - ISBN 978-3-406-71982-0 : EUR 16.95
[#5969]

Zwar kann man wohl noch keine Bibliotheken, aber sicher längst etliche Regale mit Büchern über Stalin füllen. Große Verbrecher, die skrupellos über Leichen gehen, haben schon immer besonderes Interesse der breiten Öffentlichkeit gefunden. Neben einem verstohlenen Voyeurismus, der Gänsehaut erzeugt, bewegen das Publikum vor allem die Fragen: Wie kam es dazu? Hätte man den Verbrecher oder die Verbrechen verhindern können? In den zahlreichen Biographien zu Stalin werden die zentralen Etappen seiner anrühenden Karriere mit mehr oder weniger aussagekräftigen Quellen daraufhin durchleuchtet. Wenn auch wichtige Archive inzwischen geöffnet wurden und manche der von Stalin selbst mitentworfenen Mythen hinfällig sind, bleiben viele Fragen offen. Das zeigt ebenfalls die jüngste Biographie, diesmal, neben den zahlreichen Übersetzungen aus dem Englischen,¹ eine in deutscher Sprache, des Erlanger Osthistorikers Helmut Altrichter, die gleich im Untertitel *der Herr des Terrors* keine Zweifel am Charakter den Porträtierten aufkommen läßt. Diese Darstellung im Paperbackformat kommt ohne Fußnoten und Anmerkungen zum Text aus und richtet sich in erster Linie an einen weiteren, an Geschichte interessierten Leserkreis.² Altrichter geht in seiner kenntnisreichen und überzeugenden Charakterisierung des Diktators im Unterschied zu Chlewnjuk, der einen Rückblick von Stalins Tod aus startet, rein chronologisch vor und beginnt mit seiner Geburt

¹ **Stalin** : eine Biographie / Oleg Chlewnjuk. Aus dem Engl. von Helmut Dierlamm, - München : Siedle, 2015. - 589 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8275-0057-1 : EUR 29.99. - **Der junge Stalin** / Simon Sebag Montefiore. Aus dem Engl. von Bernd Rullkötter . Frankfurt am Main : S. Fischer, 2007. - 537 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-10-050608-5 : EUR 24.90. - **Stalin** : am Hof des roten Zaren / Simon Sebag Montefiore. Aus dem Engl. von Hans Günter Holl. - Frankfurt am Main : S. Fischer, 2005. - 874 S. : Ill. - ISBN 3-10-050607-3.

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1143615115/04>

am 6. Dezember 1878 in Gori, wobei neben diesem wohl einigermaßen gesicherten Datum weitere kursieren und allgemein über seine Jugendjahre wenige Fakten bekannt sind. Herausragende Schlüsselereignisse im Leben des Georgiers werden in elf Kapiteln detailliert dargestellt und kommentiert. Die Kapitelüberschrift enthält jeweils eine konkrete Ortsangabe, ein bestimmtes Datum und eine Kurzcharakteristik des betreffenden Zeitabschnitts und hebt auf diese Weise wichtige Abschnitte im Werdegang Stalins hervor. Die zweite Station ist Tiflis, wo Stalin am Raubüberfall mit vielen Opfern auf die Reichsbank am 13. Juni 1907 beteiligt war. Dieser Überfall wie auch andere Aktionen begründeten seinen Ruf als Sozialbandit mit dem Spitznamen Koba und brachten ihm mehrere Verbannungen nach Sibirien ein. In der Oktoberrevolution am 26. Oktober 1917 in Petrograd blieb Stalin hingegen eher eine, wenn auch nicht ganz unbedeutende Randfigur. Praktische Erfahrung für die Anwendung des Terrors sammelte er in dann Zarizyn, im späteren Stalingrad, wo er am 6. Juni 1918 eintraf und sich als unerbittlicher Volkskommissar im Bürgerkrieg profilierte. Den wohl entscheidenden Grundstein für seine spätere Karriere als unumstrittener Alleinherrscher bildet die Wahl zum Generalsekretär am 3. April 1922 in Moskau. Damit konnte er schließlich nach dem Tod Lenins in Gorki am 21. Januar 1924 dessen Nachfolge antreten. Um der desolaten Versorgungslage Herr zu werden, fuhr Stalin selbst nach Nowosibirsk und traf dort am 18. Januar 1926 mit den Spitzen des Apparates zusammen. In seinem Plan zur besseren Koordinierung der Arbeit forderte er vor allem ein exemplarisches, von formalen juristischen Feinheiten befreites Vorgehen gegen „getreidehortende Kulaken“ und zeichnete damit den Weg für die späteren Repressionsexzesse vor (S. 167). Diesen Weg setzte er als „Staatsterrorist“ mit den Schauprozessen in den späten 1930er Jahre konsequent fort und bestimmte in Moskau mit dem Beschluß vom 31. Juli 1937 sogar genaue Quoten für die Vernichtung sowjetfeindlicher Elemente.

Die Terrorwelle ebte erst mit dem Beginn des Zweiten Weltkriegs ab, in dem Stalin dann die Rolle des großen vaterländischen Generalissimus übernahm und bei der Parade zur Oktoberrevolution in Moskau am 7. November 1941, mit dem Feind vor den Toren der Stadt, zum großen nationalen Verteidigungskampfaufrief. Seine dominante Rolle in der internationalen Politik stellte er in Jalta im Februar 1945 als „Zuchtmeister und Weltenlenker“ unter Beweis, wo er gleichzeitig die Weichen für den baldigen „kalten Krieg“ stellte. Das Ende des Diktators und die Erlösung für sein terrorisiertes Volk markiert der 5. März 1953 in Kunzewo, wo er sein dramatisches Ende fand.

Das Schlußwort *Entstalinisierung und kein Ende* von Altrichter zeigt die Schwierigkeiten der Russen im Umgang mit Stalin. An ihm scheiden sich immer noch die Geister. Selbst Putin, der an sich keine besonderen Sympathien für den Kommunismus hat und sogar den 100. Jahrestag der Oktoberrevolution ungefeiert verstreichen ließ, kam nicht umhin, lobende Worte für den sowjetischen Diktator zu finden. Die Haltung bleibt zwiespältig trotz der Aufklärungsarbeit von „Memorial“. Aber die Erinnerung an seine Verbrechen, die noch nicht zur Gänze aufgedeckt oder gar gesühnt sind, beginnt

bereits zu verblassen. Man verdrängt die zahlreichen Beispiele für Stalins beispiellosen Zynismus und Sadismus, die Millionen von Opfern forderten.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9658>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9658>